

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

ADJUGA

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

Bewertung: Geschätzte Kanzlei in Baden-Württemberg. Vor 5 Jahren als ausgelagerte Rechtsabteilung von Heidelberger Druckmaschinen gegründet, hat Adjuga inzw. ihre tiefen Branchenkenntnisse genutzt u. sich als Berater div. internat. tätiger Unternehmen in diesem Umfeld einen Namen gemacht. Regionale Wettbewerber bemerkten zuletzt anerkennend, dass sich die Kanzlei deutl. verbreitert habe, sowohl was Mandanten als auch Tätigkeitsfelder betrifft.

Stärken: Langjährige Kenntnis der Anlagen- u. Maschinenbaubranche.

Kanzleitätigkeit: Gesellschaftsrecht/M&A, Handels- u. Vertriebsrecht, Produkthaftungsrecht, Bank- u. Finanzrecht, Gewerbl. Rechtsschutz. Vielfach als ausgelagerte Rechtsabteilung tätig.

Mandate: ●● Im Markt bekannt: Heidelberger Druckmaschinen als ausgelagerte Rechtsabteilung; mehrere Maschinen- u. Anlagenbauunternehmen im Werkvertrags- u. Vertriebsrecht, Gesellschaftsrecht/M&A, Produkthaftungsrecht; M-Dax-Unternehmen im Gesellschaftsrecht (auch HV-Betreuung); div. Unternehmen der Investitionsgüterindustrie im Immobilien- u. Gesellschaftsrecht; Unternehmen der Solarindustrie im internat. Vertragsrecht; Konsumgüterunternehmen im AGB-Recht, internat. Handels- u. Kaufrecht.

BARTSCH UND PARTNER

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

Bewertung: Empfohlene Kanzlei in der Region, deren starkes IT-rechtl. Standbein auch bundesweit anerkannt ist. Sie gilt als profilierte Branchenberaterin u. tritt immer wieder in komplexen Mandaten auf. So beriet Bartsch etwa beim Squeeze-out eines börsennotierten IT-Unternehmens. Ein Mandant lobte die IT-Spezialisten: „Mit der Beratung sind wir im Hinblick auf Qualität u. Schnelligkeit sehr zufrieden.“ In der Region ist BuP auch für ihre starken arbeits- u. baurechtl. Dezernate bekannt, in Letzterem hat sich ein neuer Schwerpunkt in der umf. Beratung von Anlagenbauern herausgebildet. Wettbewerber nehmen die Kanzlei als „sehr konstant u. solide“ wahr. So konnten ihr auch die beiden Partnerweggänge des Vorjahres, als ein Bau- u. ein IT-Rechtler die Kanzlei verließen, wenig anhaben. Die gesellschaftsrechtl. Praxis verstärkte sich mit Ulrich Götz, einem erfahrenen Anwalt, der aus eigener Kanzlei kam.

Stärken: Tiefe, langjährige Erfahrung in der Beratung der IT-Branche, v.a. im klass. IT-Recht.

Entwicklungsmöglichkeiten: BuP gelingen immer wieder bemerkenswerte Rekrutierungserfolge, u.a. konnte die Kanzlei zuletzt neben einem erfahrenen Gesellschaftsrechtspartner auch mehrere gut ausgebildete Associates gewinnen. Ob der Verjüngungskurs nachhaltig ist, wird auch davon abhängen, wie gut die Neuzugänge in bestehende Teams eingebunden werden u. welche Anknüpfungspunkte mit anderen Dezernaten erarbeitet werden. Dass die Weggänge 2er langj. Partner im Vorjahr das Geschäft der verbliebenen Anwälte wenig beeinträchtigten, legt nahe, dass die einzelnen Referate derzeit wenig integriert arbeiten.

Häufig empfohlene Anwälte: Prof. Dr. Michael Bartsch („absolute Fachkenntnis im IT-Recht, kre-

BADEN-WÜRTTEMBERG (OHNE STUTTART)

SZA Schilling Zutt & Anschütz	Mannheim
Friedrich Graf von Westphalen & Partner	Freiburg
Caemmerer Lenz Melchers Rittershaus Rowedder Zimmermann Hass	Karlsruhe, Mannheim Heidelberg Mannheim Mannheim
Bartsch und Partner Bender Harrer Krevet Schlatter Tiefenbacher	Karlsruhe Lörrach, Freiburg Heidelberg, Mannheim Heidelberg
Kullen Müller Zinser Ladenburger Neifeind Schmücker & Homann Zinn Böcker	Sindelfingen Pforzheim Mannheim
Adjuga Nietzer & Häusler Nonnenmacher Pfeiferle Koch Helberg & Partner Schrade & Partner	Heidelberg Heilbronn Karlsruhe Heilbronn Villingen-Schwenningen, Singen, Freiburg, Lahr, Tuttlingen, Konstanz, Weingarten/Ravensburg, Ulm

Die hier getroffene Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (s. Einleitung S. 12). Sie ist in Zerteilung Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

ativ u. verständig“, Mandant), Michael Menk („zuverlässig, engagiert, tief greifendes fachliches Know-how im IT-Recht“, Mandant), Prof. Dr. Rupert Vogel („herausragender Experte im Bereich IP/Software, versteht die Branche u. das Unternehmen“, Mandant)

Kanzleitätigkeit: Schwerpunkt im ► Medienrecht, das Urheber-, EDV- u. Internetrecht umfasst. Arbeits- u. Gesellschaftsrecht (Gründung, Verschmelzung, Verkauf) sowie Bau- u. Vergaberecht, Gewerbl. Rechtsschutz u. Urheberrecht, Produkthaftung, Medizin- u. Gesundheitsrecht. Mandanten v.a. regional, aber auch überreg. u. international. Branchen u.a.: Softwarehäuser, Internetanbieter, Banken, Versicherungen, Bauunternehmen u. Unternehmen aus dem Gesundheitssektor. Kooperation mit der Straßburger Kanzlei Alexandre Lévy Kahn. (11 Partner, 5 Associates, 1 Counsel)

Mandate: ● AG der IT-Branche bei Squeeze-out; regelm. div. Softwarehäuser, Netzbetreiber u. Internetanbieter im IT-Recht, Marken- u. Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht; Banken u. Versicherungen zu IT-Outsourcing; internat. Anlagenbauer im Bau- u. Vergaberecht, EDV-Recht u. zu Projektverträgen; div. Krankenhäuser u. Reha-Einrichtungen im Arbeits-, Sozial-, Krankenhaus- u. Steuerrecht.

BENDER HARRER KREKET

Baden-Württemberg (ohne Stuttgart)

Bewertung: Eine empfohlene Kanzlei in der Region, die stark ist in der Beratung mittelständ., internat. tätiger Mandanten u. auch zahlreiche Kommunen der Region regelm. berät. Mandanten lobten die Anwälte für ihre „Fachkompetenz, schnelle Auffassungsgabe, strateg. Denken, sachgerechte u. zielgerichtete Argumentation“ u. äußerten sich „hoch zufrieden“ mit der Zusammenarbeit. Ursprüngl. breit aufgestellt, bildet BHK zunehmend Spezialisierungen aus, dank derer sie sich für immer komplexere Mandate empfiehlt. Herausragend war die Beratung eines internat. Konzerns bei einem geplanten Kauf im 3stelligen Mio-Bereich. Der Zugang eines IT-Rechtlers im Vorjahr zahlte sich schnell aus, es gab bereits div. Anknüpfungspunkte mit anderen Praxen, etwa bei der Beratung bzgl. Transaktionen.

Stärken: Geschäft mit internat. Bezug, v.a. Schweiz u. USA.

Entwicklungsmöglichkeiten: 3 Jahre nach der Fusion des zivilrechtl. geprägten Harrer Krevet-Büros u. der stark öffentl.-rechtl. ausgerichteten Praxis von Bender ist das Verweisgeschäft zwischen den beiden Bereichen noch nicht sehr ausgeprägt. Dass BHK jedoch den Willen hat, zu einer

● Referenzmandate, umschrieben
●● Referenzmandate, namentlich

Anwaltszahlen: Angaben der Kanzleien zur Bürogröße vor Ort. Sie spiegeln nicht zwingend die Gesamtgröße einer Kanzlei wider.